

Ergebnisse der österreichischen Neukaledonien-Expedition 1965

Pseudoscorpionidea

Von M. BEIER

(Mit 5 Textabbildungen)

Manuskript eingelangt am 25. Oktober 1965

Dr. ALFRED KALTENBACH hat von Neukaledonien eine zwar nur kleine, aber sehr interessante Pseudoscorpioniden-Ausbeute mitgebracht. Diese umfaßt 7 Arten, von denen sich 5 als neu erwiesen. Damit erhöht sich die Zahl der von der Insel bekannten Arten auf 11. Es ist nunmehr schon klar zu ersehen, daß auch die Pseudoscorpione der Insel den lange isolierten Rest einer alten Festlandfauna darstellen. Diese Fauna gliedert sich mit den Gattungen *Morikawia*, *Ideobisium*, *Amblyolpium*, *Anatemnus* und *Nesidiochernes* in den weiteren pazifischen und mit dem Genus *Hebridochernes* in den engeren melanesischen Raum ein. Sie weist aber auch Beziehungen zu Australien (*Sathrochthonius*) und merkwürdigerweise zu Südafrika (*Anaulacodithella*) sowie zu Madagaskar (*Paraldabrinus*) auf.

Die Ausbeute, die zur Gänze im Naturhistorischen Museum Wien aufbewahrt wird, enthielt folgende Arten:

Anaulacodithella novacaledonica nov. spec. (Abb. 1)

Körper dunkelbraun, Palpen etwas heller braun. Carapax etwas länger als breit, sehr fein retikuliert, matt, mit 30 kurzen, aber sehr kräftigen Borsten, von denen 8 am Vorderrand und 6 am Hinterrand stehen; Vorderrand dicht und fein gezähnelt, in der Mitte flach eingekerbt und mit kleinem, nadel-scharf gezähntem Epistom, das jedoch kaum vorragt. Augen stark gewölbt, die Vorderaugen um ihren 0,05 mm betragenden Durchmesser vom Vorderrand und um $\frac{2}{3}$ ihres Durchmessers von den Hinteraugen entfernt, diese etwas kleiner (Durchmesser 0,04 mm). Abdominaltergite mit Ausnahme des quer-retikulierten 1. Tergits glatt, je mit einer Reihe von 6 kräftigen Borsten, die auf den hinteren Segmenten allmählich an Länge zunehmen; zwischen diesen Borsten können sich 1 bis 3, auf den hinteren Segmenten sogar bis zu 7 kleine Interkalarborstchen befinden; die Hauptborsten des 7. und 8. Segments besonders lang. Chelicerenstamm mit 6 Borsten. Fester Chelicerenfinger mit einer Reihe von etwa 8 Zähnen, an die sich distal ein sehr kräftiger Zahn anschließt;

beweglicher Finger ebenfalls mit einem kräftigen Zahn am Distalende einer Zähnchenreihe und von diesem abgerückt, fast halbwegs zwischen ihm und der Fingerspitze mit einem weiteren Zahn. Ein Spinnhöcker fehlt völlig. Palpen ungewöhnlich schlank, glatt, das Femur fast 1,7 mal länger als der Carapax und 6 mal länger als breit; auch die Tibia verhältnismäßig lang, etwa 3 mal länger als distal breit. Palpenhand sehr schmal, 2,7 mal, die ganze Schere 5,8 mal länger als breit. Finger relativ kurz, nur 1,2 mal länger als die Hand, der feste mit 12 aufrechten, dreieckigen, weit voneinander getrennt stehenden Zähnen, seine Basis zahnlos; beweglicher Finger mit 9 ähnlichen Zähnen, von denen jedoch die beiden subbasalen kurz und stumpf sind. Die

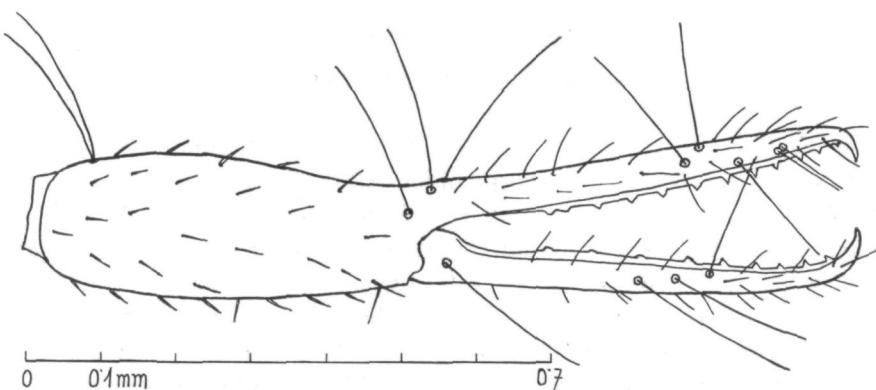


Abb. 1. *Anaulacodithella novacaledonica* n. sp., ♀, Palpenschere lateral.

Tasthaare *ib* und *isb* dorsal nahe der Handbasis, *et* halbwegs zwischen *est-it* und *ds*, alle diese Tasthaare im apikalen Fingerdrittel; das Tasthaar *sb* in der Mitte des beweglichen Fingers, *st* und *t* in gleichen Abständen folgend, der Abstand zwischen *b* und *sb* fast 3 mal größer als der zwischen *sb* und *t*. Coxen des 1. Beinpaars mit breitem, stumpfem Dornfortsatz. Coxen des 1. und 2. Beinpaars mit einer Reihe von je 3 Coxaldornen; auf den Coxen des 3. und 4. Beinpaars stehen in gleicher Position je 3 Borsten. Ein Intercoxaltuberkel fehlt. 2. Tarsenglied der Hinterbeine doppelt so lang wie das 1., die Tastborste des 1. Gliedes proximal der Mitte, die des 2. Gliedes am Ende des basalen Glieddrittels stehend. Weibliches Genitalfeld nicht sklerotisiert. — Körper-L. ♀ 1,7 mm; Carapax-L. 0,52 mm, B. 0,46 mm; Palpen: Femur-L. 0,88 mm, Tibia-L. 0,42 mm, Hand-L. 0,53 mm, B. 0,195 mm, Finger-L. 0,62 mm.

Holotype: 1 ♀, Forêt de Mt. Pouédihi beim Rivière Blanche, Neukaledonien, unter Baumrinde, 22. VII. 1965 (Loc. 16/2).

Die Gattung *Anaulacodithella* BEIER (= *Xenoditha* CHAMB.) war bisher nur von Südafrika bekannt. Ihr Vorkommen auf Neukaledonien ist daher sehr überraschend. Und doch handelt es sich bei dieser und der folgenden Art einwandfrei um Vertreter dieses Genus, die sich von den südafrikanischen Arten lediglich durch subtile Merkmale der Carapax-Chaetotaxie und der Be-

zahnung der Palpenfinger unterscheiden. Von dem sonst ähnlichen brasilianischen Genus *Cryptoditha* CHAMB. ist *Anaulacodithella* leicht durch die kürzeren Palpenfinger und das von *ds* abgerückte Tasthaar *et* des festen Palpenfingers zu unterscheiden, was in gleicher Weise für die ost- und südafrikanische Gattung *Verrucadithella* zutrifft.

Anaulacodithella reticulata nov. spec. (Abb. 2)

Körper grünlichbraun, Palpen und Beine blaß gelblichbraun. Carapax etwa 1,25 mal länger als breit, parallelseitig, dicht und ungewöhnlich derb, geradezu plastisch und daher überaus deutlich retikuliert, mit 46 kurzen und derben Borsten, von denen 8 am Vorderrand und 6 am Hinterrand stehen, die Vorderrandborsten länger als die übrigen; Vorderrand in seiner ganzen

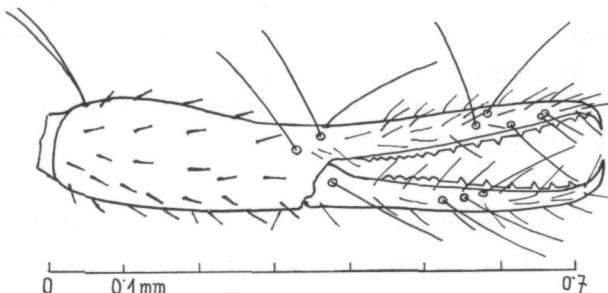


Abb. 2. *Anaulacodithella reticulata* n. sp., ♂, Palpenschere lateral.

Länge kreneliert, in der Mitte eingesunken, mit schwach vorragendem, gezähntem Epistom. Beide Augenpaare gut entwickelt und stark gewölbt, von gleicher Größe, etwa $\frac{2}{3}$ ihres 0,04 mm betragenden Durchmessers voneinander und ebenso weit vom Vorderrand abstehend. Abdominaltergite derb querstreifig retikuliert, die 3 ersten mit je 6, das 4. mit 8 und die folgenden mit 9 Borsten, auf dem 4. bis. 6. Segment das submedianen Borstenpaar verkürzt; Endtergit mit einem Paar langer Tastborsten. Chelicerenstamm scharf granuliert, mit 7 Borsten. Fester Chelicerenfinger mit einer Reihe von 8 Zähnen, deren distaler stark vergrößert ist; Endzahn der Zähnchenreihe des beweglichen Fingers wenig vergrößert, ebenso der abgerückte Zahn relativ klein. Ein Spinnhöcker fehlt gänzlich. Palpen mäßig schlank, das Femur etwa 1,3 mal länger als der Carapax, medial dicht und ziemlich grob granuliert. Hand schmal, 2,5 mal, die ganze Schere 5,2 mal länger als breit. Finger nur 1,1 mal länger als die Hand, der feste mit 17 aufrechten, ziemlich breit dreieckigen Zähnen, von denen die 8 distalen weit voneinander getrennt stehen; beweglicher Finger mit 10 bis 11 Zähnen, von denen die 6 distalen in Form und Stellung denen des festen Fingers gleichen, die 4 bis 5 basalen jedoch stumpf sind und dicht gedrängt stehen. Stellung der Tasthaare wie bei der vorigen Art, der Abstand zwischen *b* und *sb* jedoch nur $2\frac{1}{2}$ mal so groß wie der zwischen

sb und *t*. Coxen des 1. Beinpaars mit einem langen, fast fingerförmigen Fortsatz. Coxen des 1. Beinpaars mit einer Reihe von 4, die des 2. Paars mit einer solchen von 3 Coxaldornen; Coxen des 3. und 4. Beinpaars mediooral mit je 3 Borsten. Ein Intercoxaltuberkel fehlt. 2. Tarsenglied der Hinterbeine 1,8 mal länger als das 1., die Tastborste des 1. Gliedes nahe der Mitte, die des 2. Gliedes am Beginne des 2. Glieddrittels stehend. Männliche Genitalöffnung mit stark sklerotisierten Rändern, die kaudalen Lippen beiderseits mit wenigstens einem Dutzend Randbörstchen. — Körper-L. ♂ 1,05 mm; Carapax-L. 0,44 mm, B. 0,35 mm; Palpen: Femur-L. 0,59 mm, Tibia-L. 0,26 mm, Hand-L. 0,36 mm, B. 0,145 mm, Finger-L. 0,40 mm.

Holotype: 1 ♂, Neukaledonien, Point Gouli, Col d'Amieu, unter abgefallener Kokosnuss, 26. VII. 1965 (Loc. 24).

Von *A. novacaledonica* durch bedeutend geringere Größe, den derb retikulierten Carapax, dessen weitaus größere Borstenzahl (46 gegen 30), die derb querstreifig retikulierten Abdominaltergite, das relativ kürzere, medial dicht und ziemlich grob granulierte Palpenfemur sowie die reichlichere Bezahlung der Palpenfinger gut unterschieden. Es kann sich hierbei keinesfalls um Geschlechtsunterschiede handeln.

Sathrochthonius kaltenbachi nov. spec. (Abb. 3)

Carapax und Abdominaltergite mit Ausnahme des 1. dunkelbraun, Palpen rötlichbraun. Carapax quadratisch, glatt, nur in den Hinterecken und am Hinterrand quer retikuliert, mit 18 relativ sehr langen Borsten, von denen 6 am Vorderrand und 2 am Hinterrand stehen; Vorderrand in seiner ganzen Länge kreneliert, in der Mitte etwas eingebuchtet und mit breit dreieckigem, vorragendem, ziemlich derb gezähntem Epistom. Nur ein Augenpaar, dieses mit gewölbter Linse, um seinen 0,035 mm betragenden Durchmesser vom Vorderrand entfernt; von den Hinteraugen keine Spur erhalten. Abdominaltergite einreihig beborstet, der 1. im breiten Mittelteil völlig desklerotisiert und auch am Rande nur schwach gebräunt. Chätotaxie der Tergite: 6-6-6-8-8-8-8-8-8-4; die Sublateralborsten des 10. und die Lateralborsten des 11. Tergits zu Tastborsten verlängert. Chelicerenstamm mit 6 Borsten. Fester Chelicerenfinger mit 6 Zähnen, der distale vergrößert; beweglicher Finger mit 7 Zähnen, der distale von der Reihe abgerückt; ein Spinnhöcker fehlt. Palpen glatt, gedrungen, das Femur nur wenig länger als der Carapax, abrupt gestielt, medial mit einer Reihe von 4 größeren Borsten, die auf größeren Tuberkelchen entspringen. Palpenhand sehr breit oval, nur 1,5 mal, die ganze Schere 3,1 mal länger als breit, die Tasthaare *ib* und *isb* basal gelegen. Finger dick, kaum länger als die Hand mit Stiel, sehr dicht und stumpf bezahnt, je mit etwa 48 bis 50 kleinen Zähnen. Die Tasthaare *est* und *it* etwas proximal der Fingermitte nahe beieinander stehend; das Tasthaar *st* des beweglichen Fingers von *sb* und *t* gleich weit entfernt, der Abstand zwischen *sb* und *t* nur wenig größer als der zwischen *sb* und *b*. Coxa des 1. Beinpaars mit breitem

und stumpfem kegelförmigen Fortsatz. Coxen des 2. und 3. Beinpaars medio-oral granuliert, auf ersteren eine kammförmige Reihe von 4 Körnern besonders groß, spitz kegelförmig und dunkel sklerotisiert, lateral davon eine Borste; Coxa des 3. Beinpaars mit 2 Subbasalborsten; Coxaldornen fehlen. Ein Intercoxaltuberkel mit 2 Borsten vorhanden. Abdominalsternite 6 bis 11 ziemlich stark sklerotisiert und dunkel, mit 8 bis 9 Borsten, Endsternit mit einem Tastborstenpaar. Männliche Genitalöffnung beiderseits mit 8 bis 9 kleinen inneren Randborsten und 12 derben Borsten auf den seitlichen Lippen. Beide Tarsenglieder der Hinterbeine mit einer basalen Tastborste, das 2. Glied

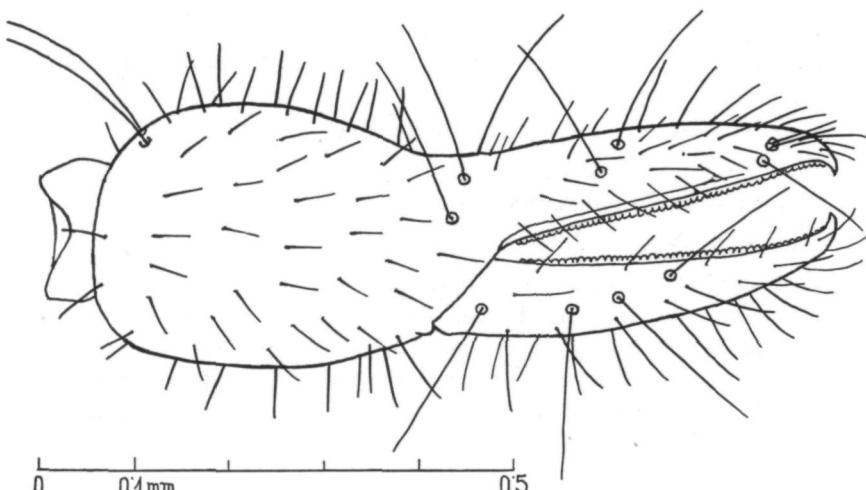


Abb. 3. *Sathrochthonius kaltenbachi* n. sp., ♂, Palpenschere lateral.

nicht ganz doppelt so lang wie das 1. — Körper-L. 1,3 mm; Carapax-L. 0,46 mm, B. 0,45 mm; Palpen: Femur-L. 0,50 mm, Tibia-L. 0,28 mm, Hand-L. 0,42 mm, B. 0,28 mm, Finger-L. 0,44 mm.

Holotype: 1 ♂, Neukaledonien, Forêt de la Rivière Tendea, auf der Unterseite von abgefallenen Bananenblättern, 28. VII. 1965 (Loc. 29/2).

Die erste außerhalb des australischen Festlandes (N. S. Wales) bekannt gewordene Art dieser Gattung. Sie unterscheidet sich von den beiden anderen Arten durch das Vorhandensein einer groben Körnerreihe im granulierten Feld der Coxen des 2. Beinpaars. Von *S. tuena* CHAMB. ist sie außerdem durch den Besitz eines gut entwickelten Augenpaars, von *S. crassidens* BEIER durch glatten Carapax, glatte Palpen und die nicht vergrößerten Basalzähne der Palpenfinger unterschieden.

Paraldbrinus nov. gen.

Carapax bedeutend länger als breit, glatt, mit einer nur sehr undeutlichen Querfurche vor der Mitte; sein Hinterrand stark konvex gekrümmmt, mit 2 Randbörstchen. Alle 4 Augen gut entwickelt, mit gewölbter Linse. Die

mittleren Abdominaltergite geteilt, der erste desklerotisiert; Tergite der beiden ersten Segmente mit 4, die der folgenden mit je 6 Borsten; 10. Tergit außerdem mit 4 Tastborsten in lateraler und discaler Stellung; 11. Tergit mit 4 Tastborsten und 2 gewöhnlichen Borsten. 10. und 11. Sternit ebenfalls mit je 4 Tastborsten. Chelicerenstamm mit nur 4 Borsten, ES außerordentlich lang. Lamina externa fehlend. Palpen sehr gedrungen, das Femur dorsobasal mit einer Tastborste. Finger bis zur Basis kräftig bezahnt. Die medialen Tasthaare *ib*, *isb*, *ist* und *it* an der Basis des festen Fingers zu einer Gruppe vereinigt, nur *et* subapikal, *est* gänzlich fehlend; beweglicher Finger nur mit dem Tasthaar *b*, alle anderen Trichobothrien fehlen. Beine sehr gedrungen. Telofemur des 1. Paars fast doppelt so lang wie das Basifemur und gegen dieses nicht beweglich. Tarsenglieder sehr kurz, gegeneinander kaum beweglich, das 1. Glied der Hintertarsen breiter als lang, mit einer Tastborste an der Basis, die etwa so lang ist wie der ganze Tarsus. Arolien geteilt, viel länger als die kurzen Klauen.

Typus generis: *Paraldabrinus novaecaledoniae* n. sp.

Vorkommen: Neukaledonien.

Nächstverwandt mit der Gattung *Aldabrinus* CHAMB. (Olpiidae—Garypininae) von den Aldabra-Inseln bei Madagaskar. Von dieser unterschieden durch den Besitz nur eines einzigen Tasthaares (*b*) auf dem beweglichen Palpenfinger (*sb*, *st* und *t* fehlen), durch die längere Tastborste auf dem 1. Glied der Hintertarsen und durch das Vorhandensein von nur 2 Hinterrandbörstchen auf dem Carapax.

Paraldabrinus novaecaledoniae nov. spec. (Abb. 4)

Carapax 1,3 bis 1,4 mal länger als breit, glatt, dunkelbraun, im basalen Drittel jedoch desklerotisiert und gelblich, mit einer sehr undeutlichen Querfurche vor der Mitte und 18 Borsten, davon 4 am Vorder- und 2 am Hinterrand; der Hinterrand stark konvex gekrümmt, so daß sich Intersegmental- und Pleuralmembran beiderseits in einem dreieckigen Feld zwischen ihn und den 1. Abdominaltergit schieben. Augen gut entwickelt, die Vorderaugen um ihren 0,04 mm betragenden Durchmesser vom Vorderrand und von den etwas kleineren Hinteraugen entfernt. Nur die Abdominaltergite 6 bis 9 geteilt, die übrigen höchstens am Vorder- und Hinterrand eingekerbt; 1. Tergit fast gänzlich desklerotisiert und gelblich, nur seitlich ein wenig gebräunt; 2. Tergit sehr schmal spangenförmig, die folgenden allmählich an Breite zunehmend, dunkelbraun; die beiden ersten Tergite mit je 4, die der Segmente 3 bis 10 mit je 6 Borsten, 10. Tergit außerdem mit 4 Tastborsten in lateraler und discaler Stellung; Endtergit mit 6 Borsten, hiervon 4 Tastborsten. 10. und 11. Sternit ebenfalls mit je 4 Tastborsten. Sternite 6 bis 8 mit je einem Paar kürzeren Tastborsten in submedianer Discalstellung. Chelicerenstamm mit 4 Borsten (*B* fehlend), ES außerordentlich lang, länger als *IS* und bis zur Fingerspitze reichend. Subapikallobus des beweglichen Fingers aus einem größeren proxi-

malen und einem kleineren distalen Zähnchen bestehend. Galea mit 3 kleinen, stumpfen Terminalästchen. Palpen sehr gedrungen, dunkelbraun, der Trochanter heller, alle Glieder glatt, nur die Hand mediodistal und beim Männchen auch das Femur medial flach, zerstreut und sehr undeutlich granuliert. Femur lateral abrupt gestielt, dorsosubbasal mit einer verlängerten Borste, 2,3 bis 2,4 mal, Tibia 2 bis 2,1 mal, Hand 1,6 mal, Schere mit Stiel 2,7 bis 2,8 mal,

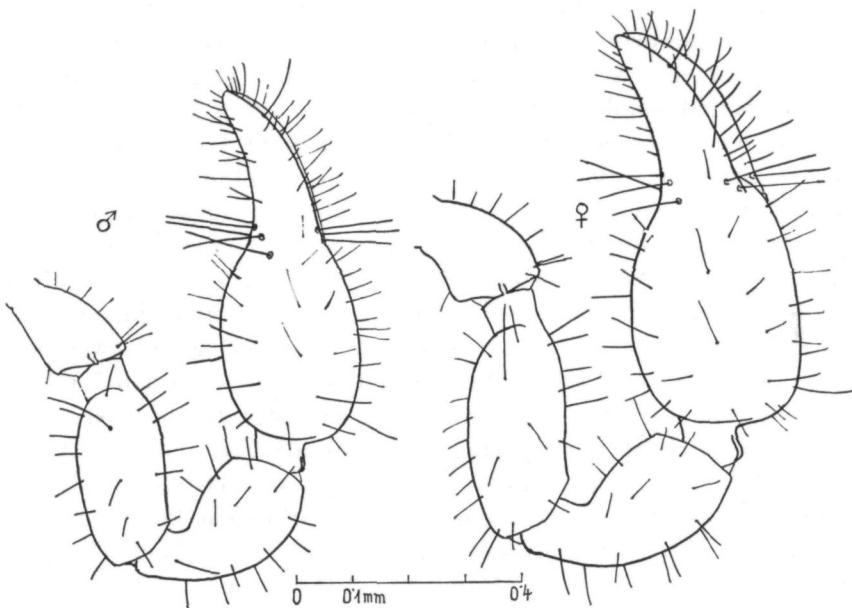


Abb. 4. *Paraldabrinus novaecaledoniae* n. gen. n. sp., rechte Palpe ♂♀.

ohne Stiel 2,5 bis 2,6 mal länger als breit. Finger dick, nicht ganz so lang wie die Hand ohne Stiel, beide bis nahe zur Basis bezahnt, die Zahnreihe beim festen Finger aus 28, beim beweglichen aus 25 gut entwickelten, breiten und ziemlich großen Zähnen bestehend, die am festen Finger kantig, am beweglichen ver rundet sind. Tasthaare relativ kurz. Fester Finger nur mit 7 Tasthaaren (*est* fehlend), von denen *ib*, *isb*, *ist* und *it* an der Fingerbasis zu einer geschlossenen Gruppe vereinigt sind. Beweglicher Finger nur mit dem Tasthaar *b*. Beine sehr gedrungen. Telo femur des 1. Paars fast doppelt so lang wie das Basifemur. Tarsen sehr kurz, das 1. Glied der Hintertarsen breiter als lang, mit einer basalen Tastborte, die ungefähr so lang ist wie der ganze Tarsus, das 2. Glied nur wenig länger und kaum beweglich. Arolien geteilt, länger als die Klauen. — Körper-L. ♂ 1,7 mm, ♀ 2,3—2,5 mm; Carapax-L. ♂ 0,49 mm, ♀ 0,52—0,58 mm, B. ♂ 0,38 mm, ♀ 0,39—0,42 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0,36 mm, B. 0,16 mm, Tibia-L. 0,34 mm, B. 0,17 mm, Hand-L. 0,41 mm, B. 0,25 mm, Finger-L. 0,33 mm; ♀ Femur-L. 0,44 mm, B. 0,18 mm, Tibia-L. 0,39 mm, B. 0,19 mm, Hand-L. 0,49 mm, B. 0,30 mm, Finger-L. 0,38 mm.

Holo- und Allotype: 1 ♂, 1 ♀, Neukaledonien, Schlucht Ndokoa zwischen Pic Adio und Dent de Poya, unter Niaouli-Rinde, 11. VIII. 1965 (Loc. 49/1).

Paratype: 1 ♀ mit den gleichen Funddaten.

Amblyolpium ruficeps nov. spec. (Abb. 5)

Carapax hell orangegelb, 1. Abdominaltergit gelblich, die folgenden ebenso wie die hinteren Sternite allmählich dunkelbraun; Palpen dunkelbraun, nur der Trochanter gelblichbraun; Beine gelblich. — Carapax 1,6 mal länger als breit, glatt, mit einer schmalen, nur seitlich scharf eingeschnittenen Querfurche ein wenig distal der Mitte, mit 24 Borsten, davon je 4 am Vorder- und Hinterrand, der Hinterrand aufgehellt; Cucullus kurz, längsgefurcht. Vorder- und Hinteraugen einander fast berührend, mit gewölbter Linse. 1. und 11. Abdominaltergit nicht, 2. unvollständig, die übrigen vollständig geteilt; die drei ersten Tergite schmal, die hinteren sehr breit; alle Tergite mit 6 Borsten, die auf den hinteren Segmenten allmählich länger werden, die Lateralborsten des Endtergits zu Tastborsten verlängert. Sternite mit Ausnahme des letzten geteilt, mit je 8 Borsten. Prägenitalsternit des Männchens mit zwei paarigen Gruppen von je 4 bzw. 2 kurzen Sinnesbörstchen. Sternit 6 und 7 mit einem submedianen Paar derber, aber kurzer und stumpfer Tastborsten in großen Areolen. 10. und 11. Sternit mit langen, sublateralen Tastborsten. Chelicerenstamm mit 5 Borsten. Galea mit 3 sehr kurzen Terminalästchen. Palpen ziemlich schlank, glatt, mit verstreuten, ziemlich auffälligen Porenpunkten und langen Borsten, das Femur mediodistal mit einer flachen Beule. Femur kurz gestielt, 4,2 mal, Tibia 2,8 mal, Hand 2 mal, Schere mit Stiel 4,1 mal, ohne Stiel 3,9 mal länger als breit. Hand schmal oval. Finger ein wenig länger als die Hand mit Stiel und auch etwas länger als die Tibia, der feste mit etwa 28 stark geneigten, sägeartigen Zähnen, der bewegliche nur distal mit ungefähr 8 flachen Zähnen, dann proximalwärts mit gänzlich verflachten Zahnrudimenten. Stellung der Tasthaare für die Gattung vollkommen typisch, *isb*, *ist* und *it* des festen Fingers also proximal der Fingermitte zu einer dicht geschlossenen Gruppe vereinigt, *st* und *t* des beweglichen Fingers ebenfalls etwas proximal der Fingermitte dicht beisammen stehend. Basifemur des 1. Beinpaars doppelt so lang wie das Telofemur. 2. Glied der Hintertarsen 1,6 mal länger als das 1., dieses mit einer basalen Tastborste, 1. Glied mit einer, 2. Glied mit 5 Ventralborsten. Arolien geteilt, viel länger als die Klauen. — Körper-L. ♂ 1,9 mm; Carapax-L. 0,60 mm, B. 0,38 mm; Palpen: Femur-L. 0,50 mm, B. 0,12 mm, Tibia-L. 0,40 mm, B. 0,14 mm, Hand-L. 0,42 mm, B. 0,21 mm, Finger-L. 0,44 mm.

Holotype: 1 ♂, Neukaledonien, Niaouli-Wald auf Kalkboden nahe Col Boa bei Poya, unter Niaouli-Rinde, 11. VIII. 1965 (loc. 47/1).

Eine durch ihre Färbung sehr auffällige Art, die in den Verhältnismaßen der Palpenglieder dem *A. ortonae* (ELL.) aus Ecuador am nächsten kommt, sich von ihm aber außer durch die Färbung durch wesentlich geringere Größe

unterscheidet. Von den ostasiatischen Arten ist sie ebenfalls durch geringere Größe, von *dullfusi* SIM. und *bellum* CHAMB. außerdem durch schlankere Palpen unterschieden.

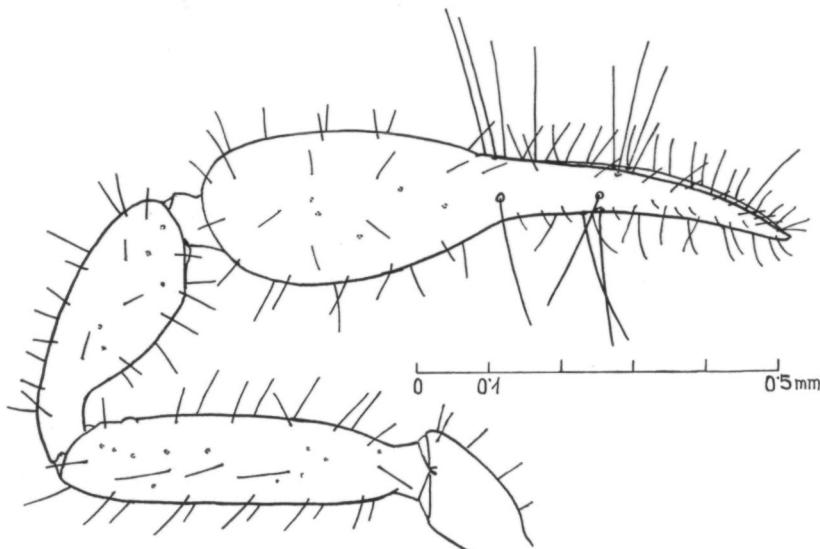


Abb. 5. *Amblyolpium ruficeps* n. sp., ♂, linke Palpe.

Anatemnus novaguineensis (WITH)

(syn. *Paratemnus histrionicus* CHAMB.)

4 ♂, 5 ♀, Neukaledonien, Niaouli-Wald auf Kalkboden nahe einer Grotte, Col Boa, Umgebung Poya, 11. VIII. 1965 (Loc. 47/1); 4 ♂, 1 ♀, 1 Deutonymphe, Schlucht Ndoka zwischen Pic Adio und Dent de Poya, unter Niaouli-Rinde, 11. VIII. 1965 (Loc. 49/1). — Von Neukaledonien bereits bekannt.

Nesidiocernes caledonicus BEIER

1 ♂, Neyropo, unter Baumrinde in einer Kaffee-Plantage, 29. VII. 1965 (Loc. 32/1). — Von Neukaledonien bereits in beiden Geschlechtern beschrieben.

Von Neukaledonien sind nunmehr folgende Arten bekannt:

Anaulacodithella novacaledonica n. sp.

Anaulacodithella reticulata n. sp.

Sathrochthonius kaltenbachi n. sp.

Morikawia zonata BEIER

Ideobisium antipodium (SIM.)

Amblyolpium ruficeps n. sp.

Paraldabrinus novaecaledoniae n. gen. n. sp.

Anatemnus novaguineensis (WITH)

Nesidiocernes caledonicus BEIER

Hebridochernes caledonicus BEIER

Hebridochernes gressitti BEIER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Beier Max Walter Peter

Artikel/Article: [Ergebnisse der österreichischen Neukaledonien-Expedition
1965. Pseudoscorpionidea. 363-371](#)